

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl im Winterhalbjahr 1899/1900.

	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	zu- sammen	Vorschule			zu- sammen
										1	2	3	
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2		4
Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	3	4	25	10	9	9	28
Lateinisch	3	3	3	4	4	7	8	8	40	—	—	—	—
Französisch	4	4	4	5	5	5	—	—	27	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15	—	—	—	—
Geschichte	} 3	} 3	2	2	2	2	—	—	14	—	—	—	—
Erdkunde			1	2	2	2	2	2	2	11	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	2	4	4	10	4	4	5	13
Mathematik	5	5	5	5	5	2	—	—	27	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3	3	} 3	—	—	—	—	—	} 13	—	—	—	—
Chemie u. Mineralogie	2	2		—	—	—	—	—		—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4*			4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14	—	—	—	—
Singen	1		1		1		2	2	7	1	1		2
Turnen	3			3*		3	3		12	1	1		2
zusammen	35	35	35	35	35	34	30	30	248	22	21	18	53

*) Im Sommerhalbjahr getrennt.

2. Übersicht über die Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1899/1900.

Nr.	Lehrer	Klassen- lehrer in	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Vorschule			Stun- den- zahl
											1	2	3	
1	Dr. Arndt Director.	—	4 Franz.		3 Deut.					8 Latein				15
2	Dr. Heller Professor.	—	5 Math.	5 Math. 3 Physik	5 Math.									18
3	Dr. Lange Professor.	I	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.			2 Gesch.						19
4	Schuhardt Professor.	O II	3 Latein 3 Gesch.	2 Relig. 3 Deut. 3 Latein 3 Gesch.				2 Relig.						19
5	Miehe Professor.	U II	2 Relig. 3 Deut.		2 Relig. 3 Latein 2 Gesch.	2 Relig. 2 Erdk.	3 Deut.							19
6	Dr. Nordmann Professor.	—	3 Physik 2 Chemie	2 Chemie	3 Physik	5 Math.	2 Rech. 2 Math.							19
7	Dr. Nathusius Oberlehrer.	O III				3 Deut. 4 Latein 2 Gesch.	7 Latein 2 Gesch.							18
8	Schneider Oberlehrer.	IV					2 Erdk.	2 Relig. 3 Deut. 2 Erdk.	2 Relig. 3 Deut.	3 Relig. 2 Erdk.				19
9	Depker Oberlehrer.	—	3 Turnen				4 Latein 5 Math.	3 Turn.	4 Rechn.	4 Deut.				26 21+5
							3 Turnen							
10	Dr. Wedde Oberlehrer.	V			1 Erdk. 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	8 Latein 2 Erdk. 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.			23
11	Dr. Fass Oberlehrer.	U III				5 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.	5 Franz.						21
12	Wehling Zeichenlehrer.	VI	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeich.	2 Zeichn.	2 Zeich.		2 Zeichn. 2 Schrb.	4 Rechn.		4 Rechn.	27 24+3
										3 Turnen				
13	Lehnert Gesang- und Vorschullehrer.	1	3 Gesang							2 Gesang	2 Schreib 2 Gesang	8 Deut. 2 Heim. 1 Gesang	5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang	32 28+4
											4 Schreiben			
14	Weissenborn Vorschullehrer.	2 u. 3									2 Relig. 4 Rechn. 1 Turn.	8 Deut. 1 Heim. 2 Relig.	7 Deut. 1 Turn.	26

Bemerkung: Im Sommerhalbjahr gaben Hobohm Deutsch und Latein in VI, Franz. in IV und Geschichte in I; Schneider Geschichte in U III, Depker Turnen in U III und O III getrennt und eine Vorturnerstunde, Fass Rechnen in VI, Wehling Schreiben in 2. Vorsch.

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Prima. Lehrgang zweijährig.

(Aufgabe des ersten Jahres.) Klassenlehrer: Prof. Dr. Lange.

Religion. 2 St. Miehe. Der Römerbrief und ausgewählte Abschnitte aus dem Galater-, Epheser- und Philipperbriefe. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die conf. Augustana. Vorbereitung der Reformation, die Reformation und einiges aus der späteren Kirchengeschichte.

Deutsch. 3 St. Miehe. Acht Aufsätze, 6 häusliche, 2 in der Klasse; daneben freie Ausarbeitungen und Übungen im Disponieren. Lektüre: Lessings Abhandlungen über die Fabel und Emilia Galotti; Goethes Tasso und Sophokles' Antigone. Daneben Proben von Dichtungen des 19. Jahrhunderts und Lebensbilder von Dichtern aus derselben Zeit. Vorträge der Schüler im Anschluss an die Klassen- und Privatlektüre. Einige Abschnitte aus Dichterwerken wurden gelernt.

Latein. 3 St. Schuhardt. Cic. in Cat. I. — Verg. Aen. (Auswahl). Liv. XXI, 2. Hälfte. Schriftliche Übersetzungen als Klassenarbeiten; im Anschluss an ihre Rückgabe verschiedenartige Wiederholungen.

Französisch. 4 St. Arndt. Gelesen: i. S. Racine, Athalie und V. Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795 (Ausg. Hartmann); i. W. Guizot, histoire de la civilisation en Europe (Ausg. Kressner) und Molière, l'Avare. — Zusammenfassen des Inhaltes des Gelesenen. Auswendiglernen einiger poetischer Abschnitte. — Wiederholung und Erweiterung der Grammatik, teils systematisch, teils im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und Übersetzungen aus Ulbrichs Übungsbuch. Phraseologisches, induktive Aneignung des für die Lektüre und die Schreibübungen Notwendigen aus der Stilistik, Synonymik und Metrik. Sprechübungen in jeder Stunde.

Englisch. 3 St. Lange. Lekt.: Shakespeare: Richard III. Velh. Ausgewählte Reden englischer Staatsmänner I. (Renger) Macaulay: History of England I. (Friedb. und Mode). Im übrigen wie beim Französischen.

Geschichte. 3 St. Im S. Hobohm, im W. Schuhardt. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis 1648 im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen und mit besonderer Rücksicht auf Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht über die 1648 bestehenden Staaten, — Gelegentliche Wiederholungen aus der neueren Geschichte und aus der Erdkunde sowie kleine Vorträge.

Mathematik. 5 St. Heller. a) Kubische Gleichungen. Maxima und Minima. Der binomische Satz für beliebige Exponenten sowie die wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. b) Die Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. — Wöchentlich abwechselnd eine schriftliche Klassenarbeit und eine häusliche Arbeit.

Physik. 3 St. Nordmann. Mechanik (einschliesslich der Wärmetheorie und der Wellenlehre); Akustik. Monatliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd mit Chemie.

Chemie. 2 St. Nordmann. Die Metalle und ihre anorganischen Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung der wichtigen Mineralien und Gesteine. Abschluss der Krystallographie sowie einiges aus der Thermo- und Electrochemie. Schriftl. Arbeiten s. Physik.

Zeichnen. 2 St. Wehling. Freihandzeichnen: Zeichnen nach der Natur in Aquarellfarben. Linearzeichnen. Projektionslehre. Durchdringungen (Körper durch Körper). Fortsetzung der Schattenlehre und perspektivischer Darstellungen von Körpern aus Grund- und Aufriss. Strassenperspektive, Zimmerperspektive, Perspektive einzelner Gebäude.

Ober-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Prof. Schuhardt.

Religion. 2 St. Schuhardt. Lesen der Apostelgeschichte und von Abschnitten aus dem I. Petrus-, I. Thessalonicher, Jacobusbriefe, sowie aus den Pastoralbriefen. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. Schuhardt. — 8 Aufsätze, 6 zu Hause, 2 in der Klasse. Übungen im Disponieren und kleine Vorträge. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtexte; Darstellung der ganzen Dichtung nach Aufbau und Ausführung. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Einige Lieder Walthers von der Vogelweide. — Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Lektüre: Kulturhistorische Gedichte Schillers, Wallenstein; privatim: Maria Stuart, Götz und Egmont, sowie Prosastücke aus Schillers Abfall der Niederlande und 30-jähr. Krieg. Auswendiglernen von Gedichten.

Latein. 3 St. Schuhardt. Ovid. Metam., (Auswahl) Caesar, Bell. civ. I., auch ohne Vorbereitung. Einzelnes aus Liv. I. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lat. nur als Kl-Arb. Im Anschluss an deren Rückgabe grammat. Wiederholungen.

Französisch. 4 St. Lange. Lekt.: Verne: Le tour du monde en 80 jours (Velh.) Sarcey: Sièges de Paris. (Renger.) Über Grammatik, schriftl. Arbeiten und Sprechübungen s. bei Prima.

Englisch. 3 St. Lange. Lekt.: Dickens, A. Christmas Carol; Macaulay, Lord Clive. Im übrigen wie beim Französischen.

Geschichte. 3 St. Schuhardt. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Gr. Übersicht der Diadochenreiche. Römische Geschichte, genauer von dem Auftreten des Pyrrhus bis zum Ende des weströmischen Reiches, alles unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. — Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege, sowie sonstige erdkundliche Wiederholungen.

Mathematik. 4 St. Heller. — Arithmetik: Schwierige quadratische Gleichungen; arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Trigonometrie: Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Stereometrie: Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen; Konstruktion algebraischer Ausdrücke — Wöchentlich abwechselnd eine schriftliche Klassenarbeit und eine häusliche Arbeit.

Physik. 3 St. Heller. — Wärmelehre mit (Ausschluss der Wärmestrahlung) nebst Anwendung auf die wichtigsten meteorologischen und klimatologischen Thatsachen. Magnetismus und Elektrizität.

Chemie. 2 St. Nordmann. — Substitutionsprozesse (Reduktionen). Stöchiometrie (mit Ausschluss der Volumverhältnisse), Atomtheorie und Zeichensprache. Säuren, Basen, Salze.

Zeichnen. 2 St. Wehling. Zeichnen nach der Natur. Gebrauchsgegenstände. Schattenkonstruktion an einfachen geometrischen Körpern.

Unter-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer Prof. Miehe.

Religion. 2 St. Miehe. — Bibelkunde: Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Aus dem A. T.: einzelne messianische und Königspsalmen; Auswahl aus den prophetischen Schriften; aus dem N. T.: Erklärung des Lukas-Evangeliums; Rede des Petrus am ersten Pfingsttage; erstes Auftreten, Bekehrung und Reisen des Paulus. — Katechismus: Wiederholung des Katechismus und Besprechung seiner inneren Gliederung. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 St. Arndt. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffs. 10 Aufsätze. Lesen: Hermann und Dorothea; Balladen und Romanzen; Minna von Barnhelm; Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans und aus dem Staate Friedr. d. Gr. und die Erhebung von Gustav Freytag (Schulausg. Hirzel-Leipzig) privat. Kurze Lebensbeschreibungen von Lessing, Goethe und Schiller. Auswendiglernen von Dichtungen und Dichterstellen, Wiederholung der festgesetzten Auswahl von Gedichten. Erste Versuche im Vortrag über Gelesenes.

Latein. 3 St. Miehe. Caes. Bell. Gall. VII., auch ohne Vorbereitung; Erklärung des daktylischen Hexameters; Ovid. Metam., Auswahl. — Grammatik und schriftl. Übungen.

Französisch. 4 St. Lange. — Lekt. (2 St.): Choix de nouvelles modernes. (Velh.) Bruno: Le tour de la France (Velh.) Freie Wiedergabe des Gelesenen. Lesen und Lernen einiger Gedichte. — Gramm. (2 St.), Ulbrich § 193—202, 223—330. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Sprechübungen.

Englisch. 3 St. Lange. Lektüre. English History (Renger). Ascott R. Hope: English Schoolboy Life (Gärtner). Grammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. — Sprechübungen in jeder Stunde.

Geschichte. * 2 St. Miehe. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis 1890 unter Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung im Anschlusse an die Lebensbilder der Herrscher.

Erdkunde. 1 St. Wedde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Elementare mathematische Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas.

Mathematik. 5 St. Heller. Arithmetik (2 St.) Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen; quadratische Gleichungen. — Trigonometrie im Sommer 3 St. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Stereometrie im Winter 3 St. Die notwendigsten Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- und eine häusliche Arbeit. Mehler, Hauptsätze.

Naturwissenschaften. Naturlehre. 3 St. Nordmann. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Elemente der Wärmelehre; Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper; einige akustische und optische Erscheinungen. Naturgeschichte. 2 St. Wedde. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten, Gärungspilze, Krankheits- und Fäulniserreger. — Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Wossidlo, Leitfaden.

Zeichnen. 2 St. Wehling. Freihandzeichnen nach einfachen Modellen und Gipsen in 2 Kreiden. Parallelprojektion. Einfache Körper in Grund-, Auf- und Seitenriss. Durchdringungen von Linien und Ebenen.

Obertertia. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Nathusius.

Religion. 2 St. Miehe. Bibelkunde: Das Reich Gottes im neuen Testamente, eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Kirchenlieder und Sprüche, Reformationsgeschichte im Anschlusse an das Lebensbild Luthers.

Deutsch. 3 St. Nathusius. Häusliche Aufsätze alle vier Wochen. — Lektüre: Prosastücke aus dem Lesebuche; Homer, Ilias nach Voss, Odyssee nach Hubatsch. Lyrisches nach dem Lesebuche; besonders Schillers Glocke und Siegesfest. Balladen von Goethe, Deklamationen von Gedichten und Dichterstellen.

Latein. 4 St. Nathusius. Caes. B. G. I., 30 bis zum Schluss, IV. und V., zuweilen auch ohne Vorbereitung. Grammatik (2 St.) Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, soweit es in III b. noch nicht behandelt ist. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Alle 4 Wochen 3 Arbeiten, abwechselnd Extemporale und Exeritium. Uebersetzung aus dem Lateinischen.

Französisch. 5 St. Fass. — Lektüre: (2 St.): Bruno, Livre de lecture (Velhagen & Klas.); Duruy, Biogr. d'hommes cél. (Renger). Freie Wiedergabe des Gelesenen. Einige Gedichte wurden gelernt und gelesen. — Gram. (2 St.) Ulbr. § 184—192, 203—222. — Alle 4 Wochen 3 schriftl. Arbeiten, der Rest der Stunde zur Lektüre verwandt. Sprechübungen.

Englisch. 3 St. Fass. Gramm. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, unregelmässige Verba. Syntax des Verbs, besonders die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hilfsverben; Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv (Gesenius, Schulgramm. § 167—249. Grimm and Hauff Fairy Tales (Renger). Alle 4 Wochen im allg. 2 Arbeiten.

Geschichte. 2 St. Nathusius. Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen. Von der ausserdeutschen Geschichte: die Entdeckungen, die Reformation in der Schweiz, der Abfall der Niederlande, die Raubkriege Ludwigs XIV., der span. Erbfolge-, der nord. Krieg, der poln. Erbfolgekrieg; die Türkenkriege, die brandenb.-preussische Geschichte mit näherem Eingehen auf die Hohenzollernschen Regenten, besonders vom grossen Kurtürsten an, sowie auf die Vorgeschichte Preussens.

Erdkunde. 2 St. Miehe. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, die deutschen Kolonien, einfache Kartenskizzen.

Mathematik. 5 St. Nordmann. Arithmetik, 2 St. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Mehler, § 125—129, 131, 134, 135. — Planimetrie, 3 St. Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung der regelmässigen Vielecke und des Kreises. Mehler, § 72—103, 120a bis 120e, 121a.

Naturbeschreibung. 2 St. Wedde. — Botanik im Sommer. Kryptogamen; Mitteilung über die geographische Verbreitung der Pflanzen; gelegentlich einiges aus der Paläontologie; obligatorisches Zeichnen des Beobachteten, Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. — Zoologie im Winter. Die niederen Tiere; Erkennung des Systems

der wirbellosen Tiere im Anschluss an das Pensum der IIIB; Wiederholung des Systems der Wirbeltiere, obligatorisches Zeichnen der besprochenen Tiere.

Zeichnen. 2 St. Wehling. — Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten und antiken Gefässen im Umriss und mit Schattierung. — Erster Unterricht in der Parallelprojektion.

Unter-Tertia. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Fass.

Religion. 2 St. Schuhardt. Bibelkunde: Geschichte des Reiches Gottes im alten Testamente, dazu Lesen entsprechender Abschnitte aus den alttest. Geschichtsbüchern und dem Buche Hiob, sowie einiger Psalmen. Katechismus: Wiederholung des früher gelernten Katechismus nebst Sprüchen, ferner der Psalmen, Lieder. Neu: Psalm 103, 1—18, vollständige Lieder und mehrere wertvolle Liederstrophen. — Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch. 3 St. Mische. — Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten, der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. — Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Auswendiglernen und Wiederholung von Gedichten.

Latein. 4 St. Depker. Lekt. (2 St.): Caes. Bell. Gall. I., 1—29; II und III., zuweilen auch ohne Vorbereitung. — Grammat. (2 St.): Wiederholung der Formen- u. Erweiterung der Kasuslehre; Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich, besonders Infinitiv, einschl. Accus. c. Inf., Participium, einschl. Ablat. absolut., Gerundivum u. Konjunktionen. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Alle 4 Wochen 3 Arbeiten und zwar abwechselnd Extemporale, Exercitium u. Übersetzung ins Deutsche.

Französisch. 5 St. Fass. — Übungen im sinngemässen Lesen; Sprechübungen in jeder Stunde; Auswendiglernen einiger Lesestücke und Gedichte; Erweiterung des Wortschatzes. — Wiederholung und Vervollständigung der regelmässigen Konjugation; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben; gründliche Einübung der Fürwörter; das Adverb; die wichtigsten Regeln über das Participium des Perfekts. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercitium, Extemporale, Diktat).

Englisch. 3 St. Fass. — Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss theoretischer Regeln über Lautbildung und Aussprache. Leseübungen sowie Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluss an den Lesestoff. Auswendiglernen einiger Lesestücke und Gedichte. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. — Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre, sowie der zum Verständnisse des Lesestoffes notwendigsten syntaktischen Regeln. — Orthographische Übungen in der Klasse. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zunächst Diktat, in der 2. Hälfte des Jahres daneben Übersetzungen ins Englische.

Geschichte. 2 St. Im S. Schneider, i. W. Lange. — Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, mit besonderem Hinweise auf die Flavier und die Kaiser von Nerva bis M. Aurelius (Trajan); von den folgenden Kaisern hauptsächlich: Diokletian, Konstantin, Julian, Theodosius. Dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Von der ausserdeutschen Geschichte, abgesehen von Italien (Römerzüge), nur kurze Vorgeschichte des Islam und die Kreuzzüge.

Erdkunde. 2 St. Schneider. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen wie in IIIA.

Mathematik. 5 St. Depker. — Arithmetik (3 St.): Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; Bestimmungsgleichungen ersten Grades und deren Anwendung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Zahlreiche Übungsaufgaben. — Planimetrie (2 St.): Kreislehre; Sätze über Flächengleichheit von Figuren; Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine Klassen- oder eine häusliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. Wedde. — Botanik. (I. S.): Wiederholungen und Erweiterungen (Gramineen und Gymnospermen) des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen; die ausländischen Kulturpflanzen. — Zoologie (I. W.): Gliedertiere; obligatorisches Zeichnen womöglich jedes der besprochenen Tiere.

Zeichnen. 2 St. Wehling. — Geometrische Ornamente. Grössere Flachornamente. Anwendung der Farbe.

Quarta. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schneider.

Religion. 2 St. Schneider. Reihenfolge der biblischen Bücher; wichtige Abschnitte des alten und neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V; Einprägung und Erklärung des dritten Hauptstücks mit Luthers Auslegung; Text des 4. und 5. Hauptstücks. Sprüche, Psalmen, Lieder.

Deutsch. 3 St. Schneider. Grammatik. Der zusammengesetzte Satz, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. — Schriftliche Übungen: abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. Das Diktat alle 14 Tage, der Aufsatz alle 4 Wochen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

Latein. 7 St. Nathusius. Lektüre: Cornelius Nepos; im ersten Halbjahre findet die Vorbereitung in der Klasse statt; fleissiges Üben im Konstruieren, regelmässiges Nachübersetzen in der nächsten Stunde. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; das Wesentlichste aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Latein, wöchentlich Exerctium und Extemporale abwechselnd. Dazu in jedem halben Jahre 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

Französisch. 5 St. Im S. Hobohm, i. W. Fass. Praktische Übungen in der Aussprache. Ulbrich: Französisches Elementarbuch Kapitel 1—20; 24—26. Memorier-, Retrovertier- und Sprechübungen. Wöchentliche Klassenarbeiten.

Geschichte. 2 Std. Nathusius. Griechische und römische Geschichte nach dem Hilfsbuche von Oscar Jäger.

Erdkunde. 2 St. Schneider. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Mitteleuropa, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. (Kirchhof, Erdkunde für Schulen.) Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Mathematik und Rechnen. 4 St. Nordmann. — Rechnen: Dezimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Abwechselnd alle 14 Tage eine Klassen- und eine häusliche Arbeit. — Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen; Einführung in die Inhaltsberechnung (am Rechteck und rechtwinkligen Dreieck). (Nach Mehler § 1—47). Im Winter alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit dem Rechnen.

Naturbeschreibung. 2 St. Wedde. Botanik i. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen; Kompositen und andere Phanerogamen mit kompliziertem Blütenbau. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Übungen im Zeichnen. Zoologie i. W. Beschreibung der wichtigsten Ordnungen der Reptilien, Amphibien und Fische und Beobachtung lebender Tiere. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Bau des menschlichen Körpers. Übungen im Zeichnen. Lehrbuch: Wossidlo.

Zeichnen. 2 St. Wehling. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Die Spirale. Zusammensetzungen zu einfachen Flachornamenten nach Wandtafeln. Anwendung der Farbe. Zeichnen nach einfachen Gegenständen.

Quinta. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wedde.

Religion. 2 St. Schneider. — Bibl. Gesch. Auswahl der wichtigsten neutestamentlichen Geschichten. — Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse, Erklärung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. — Sprüche, Psalmen, Lieder: Wiederholung der in VI gelernten; neue Sprüche (zum 2. Hauptstücke): B. 1—4. 7—9. 13—15. 19. 24. 33. 45. 58. 83. 93. 96. 98. 100. 104. 106. 112. 113. (v. 36a). 122. 132. 138; neu Ps. 90, 1—12; von Liedern neu: 4. Wie soll ich dich empfangen; 34. Ein feste Burg; 14. O Haupt voll Blut; 33. Nun lasst uns gehn und treten.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Schneider. — Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse; Sicherung im Gebrauche der Präpositionen (Endsilben!) und Pronomina durch systematische Einübung in Verbindung mit den Diktaten; im übrigen vgl. VI, besonders auch hinsichtlich der häuslichen Reinschriften. — Lesen wie in VI, aber Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Mündliches Nacherzählen; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. — 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Latein. 8 St. Wedde. — Gründliche Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; die Deponentia; die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige; die wichtigsten Unregelmässigkeiten der Deklination; die sogen. unregelmässigen Verba, soweit sie noch nicht in VI gelernt sind; Numeralia distributiva und Adverbia numeralia; die Hauptausnahmen der Geschlechtsregeln; die unregelmässige Komparation; Verba auf *io* nach der 3. Konj.; *fero*, *volo*, *nolo*, *malo*; *eo* und seine Composita; *fiō*; *inquam*, *aio*, *edo*, *memini*, *odi*, *coepi*, *novi*. — Aneignung eines angemessenen Wortschatzes (vgl. VI), unter Ausschluss eines besonderen, nicht an das Gelesene angelehnten Vokabulariums; Auswendiglernen einzelner Sätze und Anekdoten. — Induktive Ableitung einiger syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe, so über *Accus. c. inf.*,

Part. coniunctum, Ablat. absol.; Ortsbestimmungen vollständig, insonderheit auch diejenigen über die Städtenamen; einige notwendige stilistische Anweisungen z. B. über die Stellung des Subjekts bei Gleichheit desselben im Haupt- und Nebensatze. — Mündliche und schriftliche Übungen; wöchentliche Klassenarbeiten und Reinschriften derselben (vgl. VI), sowie abwechselnd damit besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben.

Erdkunde. 2 St. Wedde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands im Rahmen Mitteleuropas; weitere Einführungen in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten; Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel als Ergebnis des Gelernten.

Rechnen. 4 St. Depker. — Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche; Decimalbrüche; einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit zu lösen); die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (vgl. VI); Übungen im Kopfrechnen (vgl. VI). — Wöchentlich eine Klassenarbeit oder eine häusliche; ausserdem Aufgaben von einer Stunde auf die andere (vgl. VI).

Naturbeschreibung. 2 St. Wedde. — Botanik i. S.: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlusse an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten; Übungen im einfachen, schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Zoologie i. W.: Beschreibung der wichtigsten Familien und Ordnungen der Säugetiere und Vögel im Anschlusse an den Lehrstoff der VI nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen; Übungen im Zeichnen.

Zeichnen. 2 St. Wehling. — Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Zeichnungen des Lehrers an der Tafel: Die senkrechte und wagerechte Linie; Zusammensetzungen; der rechte Winkel; das Teilen der Linien; das Quadrat; die Diagonale; der spitze und stumpfe Winkel; das Dreieck; Katheten und Hypotenuse; das Kreuz; die krumme Linie; das Schreibheft; die Flagge; die Setzwaage; Ordenssterne; Zifferblatt; Palette; einfache Blütenformen.

Schreiben. 2 St. Wehling. — Hauptkursus im Takttschreiben, eingeübt nach einzelnen Worten und ganzen Sätzen nach Vorschrift an der Tafel.

Sexta. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer i. S.: Oberlehrer Hobohm, i. W. Zeichenlehrer Wehling.

Religion. 3 St. Schneider. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahns biblischen Historien von Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe; Sprüche, 3 Psalmen, 4 Lieder.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. Im S. Hobohm, i. W. Depker. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion in Deklination und Konjugation. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Als Geschichtserzählungen Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Latein. 8 St. Im S. Hobohm, i. W. Arndt. Regelmässige Formenlehre (Busch-Fries: Lateinisches Übungsbuch I. Harre: Kleine lateinische Schulgrammatik). Wöchentlich schriftliche Arbeiten.

Erdkunde. 2 St. Schneider. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Die Erdoberfläche im allgemeinen und die engere Heimat insbesondere, ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches.

Rechnen. 4 St. Im S. Fass, i. W. Wehling. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Masse, Münzen und Gewichte. Übungen im Kopfrechnen. Zeitrechnung. Decimalbrüche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 St. Wedde. Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen: im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht-erkennbare Blütenstände und Früchte. Einfache schematische Zeichnungen. — I. W. Zoologie. Beschreibung der wichtigsten Säugetierfamilien nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilung über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden, sowie über biologische Erscheinungen. Lehrbuch: Wossidlo.

Schreiben. 2 St. Lehnert. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht ist kein Schüler befreit worden.

Vorschule.

Erste Klasse. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Gesanglehrer Lehnert.

Religion. 2 St. Weissenborn. Bibl. Geschichte. 12 Geschichten des alten und 12 Geschichten des Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Erklärung, Gebete, Sprüche, Liederverse.

Deutsch. 8 St. Lehnert. Lesebuch von Paulsiek - Muff. Wortarten. Anfangsgründe der Satzlehre. Wortableitung. Ähnlich lautende Wörter, Silbentrennung, Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate und Abschriften zuerst in deutscher, dann in lat. Schrift.

Rechnen. 4 St. Weissenborn. Rechenbuch von Harms. Die 4 Spezies mit unbekanntem grössern Zahlen. Kopfrechnen. Wöchentlich schriftliche Arbeiten.

Heimatskunde. 2 St. Lehnert. Geschichtliches der Heimat, der Provinz Sachsen und das Wichtigste über das Königr. Preussen.

Schreiben. 4 St. Lehnert. Deutsche und lateinische Schrift.

Gesang. 1 St. Lehnert. Tonübungen, einstimmige Choräle und Lieder.

Turnen. 1 St. Weissenborn. Freiübungen, leichte Gerätübungen, Turnspiele.

Zweite Klasse. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: im Sommer Zeichenlehrer Wehling, im Winter Vorschullehrer Weissenborn.

Religion. 2 St. Weissenborn. 10 Geschichten aus dem Alten Testament und 10 Geschichten aus dem Neuen Testament. Das erste Hauptstück. Liederverse, Sprüche, Gebete.

Deutsch. 8 St. Weissenborn. Lesestücke aus Paulsiek in deutscher und lateinischer Schrift. Substantiv, Artikel, Pronomen, Adjektiv und Verbum. Subjekt und Prädikat. Rechtschreibung, Schärfung, Dehnung. Umlaut. Wöchentliche Diktate und Abschriften.

Rechnen. 4 St. Wehling. Die 4 Spezies im Zahlenkreis von 20—100 und von 100—1000 nach Harms. Wöchentlich schriftliche Arbeiten.

Heimatskunde. 1 St. Weissenborn. Halberstadt und seine Umgebung. Der Landkreis Halberstadt. Regbez. Magdeburg und Provinz Sachsen.

Schreiben. 4 St. Lehnert. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel.

Gesang. 1 St. Lehnert. Tonübungen, Choräle, Lieder.

Turnen. 1 St. Weissenborn. Freiübungen, leichte Gerätübungen, Turnspiele.

Dritte Klasse. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Weissenborn.

Religion mit Kl. 2 vereinigt. (2 St.) Weissenborn. 10 Geschichten aus dem alten Testament und 10 Geschichten aus dem neuen Testament durchgenommen und wiedererzählt. Die 10 Gebote. Liederverse, Sprüche und Gebete.

Schreiblesen. (7 St.) Weissenborn. Lautrichtiges Lesen in deutscher, dann in lateinischer Schrift nach Schlimbach's Fibel. Diktate mit Buchstabieren.

Rechnen. (5 St.) Lehnert. Die 4 Spezies: Kr. von 1—20; Erweiterung des Zahlenkreises bis 100. Nach Henschel's Rechenfibel Teil I und II.

Anschaungsunterricht. (2 St.) Lehnert. Die Bilder von Hölzel und Winkelmann wurden besprochen und entsprechende Liedchen und Verse eingeübt.

Gesang. 1 St. Lehnert. Tonübungen, Choräle, Lieder.

Turnen mit Kl. 2 vereinigt. (1 St.) Weissenborn. Freiübungen, leichte Gerätübungen, Turnspiele.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 229, im W. 219 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6, im W. 9	im S. — im W. —
aus anderen Gründen:	im S. 2, im W. 3	im S. — im W. —
zusammen:	im S. 8, im W. 12	im S. — im W. —
also v. d. Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 3,5%, i. W. 5,5%	im S. — im W. —

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im S. 15, im W. 13 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Depker und Zeichenlehrer Wehling.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen im S. 5, im W. 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur grössten 68 Schüler. Die Vorschüler turnten unter der Leitung des Vorschullehrers Weissenborn in zwei Abteilungen zu 18 und 20.

Für das Turnen stehen der Anstalt ein Turnplatz und eine Turnhalle zur Verfügung, welche von der Anstalt etwa 7 Minuten entfernt sind. Der Turnplatz wird auch von der Oberrealschule und vorläufig auch von 2 Volksschulen, die Turnhalle von der Oberrealschule benutzt.

Im Sommerhalbjahr 1899 war den Schülern am Dienstag Nachmittag Gelegenheit zu Turnspielen auf dem Anger gegeben. Die Beteiligung betrug 70%. Die Leitung der Turnspiele hatte Oberlehrer Depker.

Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt nicht.

Freischwimmer sind ihrer Angabe nach 60 Schüler, also 28,8% der Gesamtzahl; von ihnen erlernten im Berichtsjahre das Schwimmen 14 Schüler.

Gesang.

I—V. Vierst. gem. Chor 1 St. Tenor und Bass 1 St. Sopran und Alt 1 St. Choräle, Motetten, Psalmen; Volks- und Vaterlandslieder.

V. 2 St. Ergänzung der Notenkenntnis. Einst. Choräle, zweist. Volks- und Vaterlandslieder.

VI. 2 St. Notenkenntnis, Treffübungen. Einst. Choräle und Lieder.

4. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima.

1. Ia: Die beiden französischen Kaiserreiche.
Ib: Mortimer.
2. Ia: Sizilien und seine Bewohner nach der Braut von Messina.
Ib: Tod und Schlaf.
3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiekt er in die weite Welt.
4. Worin besteht Kreons Unrecht in der Antigone, und wie sühnt er es? (Klassenarbeit).
5. Wie ist die Wahl der 4 Kaiserbilder zum Schmucke des Halberstädter Kriegerdenkmals geschichtlich zu rechtfertigen?
6. Es ist die Rede dreierlei: Ein Licht, ein Schwert und eine Arznei.
7. Welche Erscheinungen in Goethes Götze sind für das zu Ende gehende Mittelalter bezeichnend?
8. Woraus erklärt sich die Begnadigung des Prinzen Friedrich von Homburg in Kleists Drama? (Klassenarbeit).

Obersekunda.

1. Bedeutung der Montgomeryscene in Schillers Jungfrau von Orleans.
2. Ist Ovids Wort: „Nocens ferrum, ferro nocentius aurum“ richtig?
3. Markgraf Rüdigers gastliche Familie.
4. Die Erinnerung, eine Quelle der Freude und des Schmerzes für einen ehemaligen Krieger von 1870/71. (Kl.-A.)
5. Alexanders des Gr. Regententhätigkeit in Asien.
6. Gegensätze in Schillers Glocke.
7. Amias Paulet in Schillers Maria Stuart.
8. Welches Bild von Wallensteins Person und Verhältnissen giebt uns „Wallensteins Lager“ von Schiller? (Klassenarbeit).

Untersekunda.

1. Land und Leute der Schweiz (nach den Eingangsliedern in Schillers „Wilhelm Tell“).
2. Welches sind die Gründe des Zerwürfnisses zwischen Friedrich Wilhelm I. und seinem Sohne.
3. Der Rütlibund.
4. Friedrichs des Grossen Fürsorge für Schlesien und Westpreussen (nach G. Freytags Bildern aus deutscher Vergangenheit).

5. Was ermöglichte Friedrich dem Grossen im siebenjährigen Kriege den Sieg über seine Feinde? (Klassen-aufsatz).
6. Welchen Zweck erfüllt die Riccautscene in Lessings „Minna von Barnhelm“?
7. Nachweis des Grundgedankens in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“.
8. Der Streit zwischen Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea“.
9. Welchen Anteil hat Preussen an den Freiheitskriegen gehabt?
10. Wie veranschaulicht uns der Dichter die Besitzung des Löwenwirts (in Goethes „Herm. und Dor.“)? (Klassenarbeit.)

5. Aufgaben für die französischen Aufsätze.

Prima.

1. Résumé du premier acte d'Athalie, tragédie de Racine.
2. Fondation de la monarchie franque sous Clovis.
3. Ia: La paix de Hubertsbourg. Ib: Contenu du troisième acte d'Athalie.
4. L'assemblée nationale constituante en France de 1789 à 1791. (Klassenaufsatz).
5. Résumé du premier acte de l'Avare, comédie de Molière.
6. Chute de la monarchie de Frédéric le Grand.
7. Les croisades.
8. Le rétablissement de l'empire d'Allemagne. (Klassenaufsatz).

Obersekunda.

1. Départ de M. Fogg et son arrivée à Suez. (J. Verne).
2. De Bombay à Calcutta. (J. Verne).
3. Le 4 septembre 1870 à Paris.
4. Les combats autour de Metz. (14—18 août 1870).

6. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

a. Herbst 1899. Deutsch: Inwiefern sind die Normannen für die Geschichte des Mittelalters von Bedeutung gewesen? Latein: deutsche Übersetzung aus Livius. Französisch: L'assemblée nationale constituante en France de 1789 à 1891. Englisch: englische Übersetzung. Mathematik: 1. Drei reelle Zahlen zu berechnen, deren Produkt 96 ist und die eine arithmetische Reihe mit der Differenz 6 bilden. 2. Berechne die Winkel eines Dreiecks, in welchem $\rho=1,376$; $h_b-h_a=1,523$; $\gamma=74^\circ 36'$. 3. Um einen Cylinder, dessen Achsenschnitt ein Quadrat ist, wird ein möglichst kleiner Kegel beschrieben. Wie oft ist das Volumen des Cylinders in dem des Kegels enthalten? 4. Die Excentricität einer Ellipse ist $\frac{3}{4}$. Ein Punkt derselben ist von einem Brennpunkte noch einmal soweit entfernt als von dem anderen. Berechne den Winkel, welchen die Ellipsentangente in diesem Punkte mit der grossen Hauptachse einschliesst. Physik: das archimedische Prinzip und seine hauptsächlichsten Anwendungen.

b. Ostern 1900. Deutsch: Woraus erklärt sich die Begnadigung des Prinzen Friedrich von Homburg in Kleist's Drama? Latein: deutsche Übersetzung aus Sallust. Französisch: Le rétablissement de l'empire d'Allemagne. Englisch: englische Übersetzung. Mathematik: 1. Bestimme die Werte von $\sqrt[5]{1+i}$. 2. In einem Dreiecke ist $a+b=14$, $\gamma=70^\circ$, $w_c=5$ cm. Berechne die Dreieckswinkel. 3. In ein abgeplattetes Rotationsellipsoid wird der grösste Cylinder beschrieben. Wie oft ist sein Volumen in dem des Ellipsoids enthalten? 4. Von einer Ellipse, deren kleine Achse gleich der Excentricität ist, kennt man die beiden Brennpunkte. Es soll an sie eine Tangente gezogen werden, die von dem einen Brennpunkte um den halben Parameter entfernt ist. Konstruieren den Krümmungskreis in ihrem Berührungspunkte. Physik: Ableitung des Brechungsgesetzes aus den Grundvorstellungen der Undulationstheorie und Prüfung des Ergebnisses durch Foucault's Versuche.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Verlag	Klasse
Religion	Hundert Kirchenlieder zum Schulgebrauch	Friese, Magdeburg	VI—I
	Biblische Geschichte von Zahn-Giebe	Bagel, Düsseldorf	VI—V
	Spruchbuch f. d. evang. Religionsunterricht	Ewich, Duisburg	VI—IV
	Repetitionenbuch von Holzweissig	Pabst, Delitzsch	UIII—I
	Biblisches Lesebuch von Schäfer & Krebs, I. Altes Testament, Ausgabe B	Diesterweg, Frankfurt a. M.	IV—UII
Deutsch	Bibl. Geschichten von Wangemann, I. Teil	Reichardt, Leipzig	VIII—VII
	Fibel von Kehr-Schlumbach	Thienemann, Gotha	IX
	Deutsches Lesebuch v. Hopf & Paulsiek, bearb. v. Muff	Grote, Berlin	VIII—IV
	„ „ „ „ „ „ „ Foss Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	Mittler, Berlin	UIII—UII, OII
Latein	Kleine latein. Schulgrammatik von Harre	Weidmann, Berlin	VI—I
	Latein. Übungsbuch von Busch-Fries	„ „	VI—UII
	Poetisches Lesebuch von Geyer & Meves	Enslin, Berlin	UII—OII
Französisch	Kleines latein.-deutsch. Wörterbuch von Georges	Hahn, Hannover	OIII—I
	Elementarbuch von Ulbrich	Gärtner, Berlin	IV—UIII
	Schulgrammatik „ „	„ „	OIII—I
Englisch	Übungsbuch zum Übersetzen von Ulbrich	„ „	OIII—I
	Englische Sprachlehre v. Gesenius-Regel, Ausgabe B Elementarbuch von F. W. Gesenius	Gesenius, Halle	UIII OIII
Geschichte	Grammatik „ „ „ „	„ „	OIII—I
	Hilfsbuch f. d. Unterr. alter Geschichte v. Oskar Jäger	Kunze, Wiesbaden	IV
	„ „ „ „ deutsch. Geschichte von Eckertz Historisches Hilfsbuch von Herbst, 1, 2 und 3	„ „	UIII—UII OII—I
Erdkunde	Hist. Atlas von Putzger	Velhagen&Klasing, Bielefeld	IV—I
	Erdkunde für Schulen von Kirchhoff, 1 und 2	Waisenhaus, Halle	V, IV—I
Mathematik	Empfohlen: Schulatlas von Debes, für Oberklassen	Wagner & Debes, Leipzig	VI—I
	Hauptsätze der Elementarmathematik von Mehler	Reimer, Berlin	IV—I
	Elemente der analyt. Geometrie von Gandtner	Weidmann, Berlin	I
	Arithmetische Aufgaben von Bardey	Teubner, Leipzig	UIII—UII
Rechnen	Planimetrische Konstruktionsaufgaben von Müller	Stalling, Oldenburg	IV—OIII
	Logarithmentafel von Schlömilch	Vieweg, Braunschweig	UII—I
	Harms und Kallius	Stalling, Oldenburg	VI—IV
	Henschel, Rechenfibel	Nicolai, Berlin	IX
Naturwissenschaften	Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I und II	Stalling, Oldenburg	VIII—VII
	Leitfaden der Botanik, Wossidlo	Weidmann, Berlin	VI—UII
	„ „ Zoologie, „	„ „	VI—UII
	Grundriss der Experimentalphysik von Jochmann	Winckelmann, Berlin	OII—I
Gesang	Hilfsbuch für den ersten chemischen Unterricht von Nordmann	Meyer, Halberstadt	UII—OII
	Sering, Auswahl von Gesängen	Schauenburg, Lahr	VIII—V
	Bünthe, Chorgesangschule	Ost, Hannover	VI

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1899. 28. Februar. Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg. Die Direktoren sind mit der Abhaltung der Abschlussprüfung beauftragt, falls nicht drei Wochen vor Schulschluss eine anderweitige Weisung ergeht.
27. März. P.-S.-K. Die Einführung des Direktors Dr. Arndt ist auf den 11. April festgesetzt.
8. April. P.-S.-K. Hinweis auf den Ministerial-Erlass über die Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten.
15. April. P.-S.-K. Die Verwaltungsberichte sollen künftig einen vierjährigen Zeitraum umfassen.
29. April. P.-S.-K. Übersendung der Flugschrift „Die deutsche Flotte“ von Fhr. v. Liliencron, illustr. von Willy Stöver, für die Bibliothek und zur Benutzung beim Unterricht.
2. Mai. P.-S.-K. Mitteilung der Abschrift des zweiten Nachtrages zum Normaletat nebst Ausführungsbestimmungen vom 5. April 1899.
26. Mai. P.-S.-K. Das Schulgeld der ersten Klasse der städtischen Vorschule ist von 80 auf 100 Mk. erhöht.
1. Juni. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten, Berlin. Einforderung einer Übersicht über die an den höheren Schulen eingeführten Lehrbücher.
6. Juli. P.-S.-K. Übersendung des Jahrbuches für Jugend- und Turnspiele, Jahrgang 1898.
18. Juli. P.-S.-K. Nur Kandidaten der Kandidatenliste einer Provinz sollen an höheren Lehranstalten zugelassen werden.
28. Juli. P.-S.-K. Auf Anordnung des Herrn Ministers soll am 28. August, als dem 150jährigen Geburtstage Goethes, unseres grössten Dichters würdig gedacht werden.
4. August. P.-S.-K. Dem Antrage des Magistrats auf Versetzung des Oberlehrers Hobohm vom Realgymnasium an die Oberrealschule vom 1. Okt. d. J. an wird zugestimmt.
4. August. P.-S.-K. Unter der Voraussetzung, dass der lehrplanmässige Unterricht zwei Nachmittage der Woche frei lässt, ist jüdischen Schülern eine Befreiung von den obligatorischen Unterrichtsstunden — mit Ausnahme des Sonnabends — nicht zu gestatten.
19. August. P.-S.-K. Der mit der Bearbeitung der Angelegenheiten des Realgymnasiums beauftragte Realgymnasialdirektor Professor Dr. Beyer ist zum Provinzial-Schulrat ernannt worden.
31. August. P.-S.-K. Die fachmännische Überwachung des Zeichenunterrichts an den höheren Lehranstalten der Provinz ist dem Lehrer an der Kunstschule zu Berlin Professor Frank übertragen.
11. September. P.-S.-K. Bestätigung der Wahl des Stadtrats Burkhardt zum Mitgliede des Kuratoriums.
26. September. P.-S.-K. Dem früheren Oberlehrer am Realgymnasium Eshusius hat der Herr Minister das Prädikat Professor verliehen.
7. November. Minister d. Unt., Berlin. Bei Zuerkennung der Primareife sind die lehrplanmässig zu stellenden Anforderungen voll zur Geltung zu bringen.

8. und 24. November. P.-S.-K. Die Einführung des biblischen Lesebuches von Schäfer und Krebs, Alt. Test. Ausgabe B, und des Grundrisses der Chemie von Rüdorff wird genehmigt.
13. Dezember. Min. d. Unt., Berlin. Auf Allerhöchsten Befehl soll der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise am Schluss des Unterrichts vor den Weihnachtsferien begangen werden.
1900. 3. Januar. P.-S.-K. Ferienordnung:
 Osterferien vom 5. bis 18. April;
 Pfingstferien vom 2. bis 6. Juni;
 Sommerferien vom 1. bis 30. Juli;
 Herbstferien vom 30. September bis 15. Oktober;
 Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1900 bis 7. Januar 1901.
25. Januar. P.-S.-K. Die Einführung der englischen Sprachlehre von Gesenius-Regel, Ausgabe B, ist vom Herrn Minister genehmigt.
1. Februar. Min. d. Unt., Berlin. Da die zu Freiburg in der Schweiz bestehende Hochschule in Preussen niemals als Universität anerkannt worden ist, werden die dort zurückgelegten Studiensemester für Staatsprüfungen nicht angerechnet.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Am Beginn des neuen Schuljahres, Dienstag den 11. April 1899, fand die Einführung des Directors Dr. Arndt aus Eschwege in sein hiesiges Amt als Direktor des Realgymnasiums statt, nachdem derselbe bereits in den Ferien am 30. März die Geschäfte übernommen hatte. Nach dem Gesange der Hymne aus der Oper „Iphigenie in Tauris“ von Chr. v. Gluck durch den Schülerchor sprach Herr Stadtrat Anton, der als einziger Vertreter der städtischen Behörden erschienen war, Herrn Professor Dr. Heller für die gewissenhafte einjährige Verwaltung des Directorats die verdiente Anerkennung der Behörde aus und überreichte dann dem neuen Director die Berufungsurkunde nebst der Allerhöchsten Bestätigung vom 20. Februar 1899; alsdann ergriff Herr Professor Dr. Heller das Wort und wünschte anknüpfend an die jüngsten Umgestaltungsabsichten, dass die altehrwürdige Anstalt nach dem erfolgten Beschlusse der Stadt, die Schule als Realgymnasium bestehen zu lassen, sich nunmehr kräftig entwickeln möge; darauf hielt der Director seine Antrittsrede, in welcher er im wesentlichen seine Auffassung von seinem Amte, vom Realgymnasialunterricht und seinen Beziehungen zum Lehrerkollegium und zu den Schülern aussprach. Der Gesang der zwei letzten Strophen des Liedes „In allen meinen Thaten“ schloss die Feier.

Über den Lebensgang des Unterzeichneten ist folgendes zu berichten. Georg Otto Arndt, geboren im März 1853 als Sohn eines Gutsbesitzers bei Friedeberg in der Neumark, evangelisch, auf dem Königl. Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a./O. vorgebildet, studierte 1872—75 in Heidelberg, Berlin und Lausanne in der französischen Schweiz neuere Sprachen und Deutsch; ging dann nach Paris und von da nach London, wo er ein viertel Jahr an eine Privatschule und nach Kilkenny in Irland, wo er ein halbes Jahr am College als Lehrer thätig war. Nach Fortsetzung seiner Universitätsstudien in Bonn bestand er daselbst im März 1878 die Staatsprüfung. Nach dem pädagogischen Probejahr am Realgymnasium in Frankfurt a./O. war er von Ostern bis Herbst 1879 Hilfslehrer am Königl. Realgymnasium in Berlin, bis Herbst 1885 ordentlicher Lehrer an der Realschule in der Altstadt zu Bremen, bis Johanni 1894 Oberlehrer an der Königl. Oberrealschule zu Gleiwitz in Oberschlesien und bis 1. April 1899 Director der Friedrich-Wilhelm-Schule (Realschule und Progymnasium) zu Eschwege in Hessen-Nassau. Im Druck erschienen sind von demselben, ausser mehrfachen Beiträgen in franz. und englischen Fachzeitschriften, die Doktordissertation „Über die altgermanische epische Sprache“ (1878), eine Flugschrift „Gegen die Fremdwörter in der Schulsprache“ (1885 u. 86) und „Friedrich Rückert, ein Beitrag zur Feier deutscher Dichter“ (1893).

Am 14. Juni fand ein Tagesausflug des Realgymnasiums unter Führung der Klassenlehrer in den Harz statt, der leider durch eintretendes Regenwetter so stark beeinträchtigt wurde, dass die Mehrzahl der Klassen vor Erreichung ihres Zieles umkehren mussten. Die Vorschule zog am 21. Juni bei bestem Wetter nach dem Hoppelberg hinaus.

Am 16. August ward nach kurzem Kranksein der Erste Bürgermeister der Stadt, Herr Oberbürgermeister Bödcher, in die Ewigkeit abgerufen. Am folgenden Tage gedachte der Director bei der Morgenandacht seiner Verdienste als Vorsitzender des Realgymnasial-Kuratoriums, dem er vierundzwanzig Jahre angehört hat; das Lehrerkollegium widmete dem Entschlafenen eine Kranzspende und nahm an der Trauerfeier beim Begräbnis teil.

Am 28. August, dem hundertundfünfzigsten Geburtstage Goethes, wies Herr Professor Miehe im Anschluss an die Morgenandacht die Schüler in einer Ansprache darauf hin, was das deutsche Volk den unsterblichen Werken des grossen Dichters verdankt.

Am 2. September wurde das Sedanfest in gewohnter Weise durch einen Auszug der ganzen Schule gefeiert. Von Blankenburg aus, wohin die Fahrt morgens gemeinsam gemacht worden war, unternahmen die verschiedenen Abteilungen Märsche in die Berge; nachmittags waren alle Klassen im Garten des Hotels zum Heidelberg wieder vereinigt, und um vier Uhr fand daselbst im Saale ein Festakt statt, bestehend aus dem Chorgesang „Brüder weihet Herz und Hand“ von Fr. Abt und einer Ansprache des Direktors. Gegen sieben Uhr führte ein Sonderzug die Festteilnehmer, unter denen auch viele Angehörige der Schüler waren, wieder der Heimat zu.

Die mündliche Reifeprüfung im Herbst fand, nachdem die schriftliche vom 24 bis 30. August abgelegt worden war, am 20. September statt. Den Vorsitz führte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Beyer als Königlicher Kommissar, das Patronat vertrat Herr Stadtrat Burkhardt. An der Prüfung im Lateinischen nahm auch ein Studiosus, ein früherer Oberrealschul-Abiturient, teil.

Die mündliche Abschlussprüfung wurde unter dem Vorsitz des Direktors am 25. September abgehalten.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs schied nach einundzwanzigjähriger Lehrthätigkeit am Realgymnasium Herr Oberlehrer Hobohm aus dem Lehrerkollegium aus, um, zufolge einer

Verfügung des königl. Provinzial-Schulkollegiums, an die hiesige Ober-Realschule überzugehen. Der Direktor widmete dem Scheidenden im Namen der Kollegen, deren Kreis ihm durch die langjährige Zusammenarbeit lieb geworden war, Worte der Anerkennung und gute Wünsche für seine Thätigkeit an der neuen Arbeitsstätte. Bei derselben Schlussfeier wurden die von dem königl. Provinzial-Schulkollegium im Auftrage des Ministeriums überwiesenen Prämien verteilt, sechs Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ und zwanzig kleine Ausgaben der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“. Die Hauptprämie „Unser Kaiser“ erhielten: Otto Fricke aus OI, Max Baer aus OII, Adolf Lukas aus OIII, Johannes Hartig aus UIII, Wilhelm Mingram aus V und Ernst Schneider aus VI.

Am 9. Dezember wurde im grossen Saale des Stadtparks, wie seit 1895 alljährlich, zum 354. Stiftungsfeste wieder eine Abendunterhaltung veranstaltet, die eine Goethefeier im Kleinen darstellte. Die von dem Gesanglehrer des Realgymnasiums, Herrn Lehnert, eingeübten und geleiteten Chorgesänge waren: 1. Hymne aus der Oper „Iphigenie in Tauris“ von Chr. v. Gluck; 2. Haidenröslein von Fr. Schubert; 3. Gesang der Geister über den Wassern von F. Hiller; 4. Wanders Nachtlied von Fr. Kuhlau. Als Sologesänge wurden vorgetragen: 1. Der Fischer, Lied für Tenor von F. Curschmann, durch den Unterprimaner Karl Bremer; 2. Mignon, Lied für Baryton von L. v. Beethoven, durch den Obersekundaner Kurt Braune. Die Schülervorträge Goethescher Gedichte umfassen: 1. Die wandelnde Glocke, vorgetr. von Karl Holzmann, Ernst Lange und Werner Wehling aus der 1. Vorschulklasse; 2. Gefunden, vorgetr. von Hermann Bayer aus V; 3. Hochzeitslied, vorgetr. von Ernst Schneider aus VI; 4. Der Schatzgräber, vorgetr. von Ignaz Cohn aus OIII; 5. Mahomets Gesang, vorgetr. von Kurt Braune aus OII; 6. Meeresstille und glückliche Fahrt, vorgetr. von Günther Goedicke aus UIII; 7. Das Göttliche, vorgetr. von Walther Schadeberg aus OI. Klaviervorträge boten dar: Georg Stumme aus UIII und Walther Limpert aus OIII; einen Violin- und Klaviervortrag: Karl Bremer aus UI und Richard Kirchner aus OII. Eine Ansprache des Direktors kennzeichnete mit wenigen Zügen die Eigenart Goethescher Dichtkunst. Die Reihe der Darbietungen schloss die Aufführung der ersten Scene aus Goethes Faust bis zum Ostergesang. Faust wurde von dem Unterprimaner Karl Bremer und Wagner von dem Unterprimaner Wilh. Krüger dargestellt, der Ostergesang nach der Tonsetzung für Chor und Harmonium von Anton v. Radziwill hinter der Bühne durch den Schülerchor und Herrn Gesanglehrer Lehnert ausgeführt. Die Einübung der Deklamationen und der Aufführung hatte Herr Professor Mische übernommen. Die Abendunterhaltung war wie immer zahlreich besucht und ergab einen Überschuss von 104,05 Mark. Davon wurden für die physikalische Sammlung 75 Mark zur Anschaffung zweier Hohlspiegel nebst Zubehör zur Demonstration der Hertzchen Versuche verwendet, der Rest für Musikalien verausgabt.

Die Feier des Jahrhundertwechsels wurde mit der Schlussandacht am 23. Dezember verbunden. Der Direktor gab unter Hinweis auf die Bedeutsamkeit der nächsten Jahreswende einen Rückblick auf die grossen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts und suchte den Schülern nachdrücklichst zum Bewusstsein zu bringen, dass es die Pflicht des heranwachsenden Geschlechtes sei, mit Dank gegen Gott das von den Vätern überkommene Erbe in Treue zu bewahren und fördern zu helfen. Bei Gelegenheit der Feier wurde auch das von dem Provinzial-

Schulkollegium überwiesene Werk „Unser Kaiser“ an den Untersekundaner Theodor Neuhaus als Prämie verliehen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar 1900 durch folgenden Festakt gefeiert. Nach dem gemeinsamen Gesange der ersten Strophe des Chorals „Lobe den Herren“ und Vorlesung des 21. Psalms sang der Schülerchor die Kaiserhymne „Hellschwing dich auf“, gedichtet von A. Hermann und in Musik gesetzt von A. Gülker. Darauf folgten die Vorträge der Schüler Karl Holzmann (I. Vorsch.): „Ein preussischer Husar“, Volkslied; Ernst Zilling (UIII): „Deutsche Flagge“ von Ernst Scherenberg; Fritz von Lindenau (UII): „Jahrhundertwende“ von Rudolf Herzog. Alsdann übergab der Direktor die von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Prämie „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus an den Untersekundaner Ernst Sperling; der Schülerchor sang: „Wie könnt' ich dein vergessen“, Gedicht von Hoffmann von Fallersleben, Musik von A. Methfessel; Herr Professor Dr. Lange hielt die Festrede, in welcher er das allmähliche Erstarken des deutschen Nationalgefühls in der gemüthlichen und thätigen Teilnahme des Volkes an den geschichtlichen Ereignissen des Jahrhunderts nachwies. Einige Angehörige und Vertreter des Kuratoriums wohnten der Feier bei.

Die Gedächtnisfeiern für Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März mit der Morgenandacht verbunden. Die Ansprachen hielten die Herren Oberlehrer Dr. Fass, Zeichenlehrer Wehling und Oberlehrer Dr. Wedde.

Die mündliche Reifeprüfung zu Ostern wurde am 26. März durch den Königlichen Kommissar Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Beyer abgehalten, nachdem die schriftliche vom 1. bis 7. Februar stattgefunden hatte. Als Vertreter des Kuratoriums wohnte Herr Stadtrat Burkhardt der Prüfung bei. Die Abschlussprüfung der Untersekunda wurde unter dem Vorsitz des Direktors am 29. März vorgenommen.

Der Unterricht hat durch längere oder zahlreichere Erkrankungen von Schülern, abgesehen von einigen Masernfällen im Frühsommer, keine Störungen erlitten; dagegen wurde er im Sommer und in den ersten Tagen des Winterhalbjahres durch längeres Fehlen einiger Lehrer etwas beeinträchtigt. Der Direktor war gleich nach Pfingsten im Mai drei Tage zur Direktorenkonferenz und Anfang August elf Tage zu einem Ferienkursus beurlaubt; Herr Professor Dr. Heller musste vom 7. Juni bis 1. Juli wegen einer Badereise den Unterricht aussetzen, und Herr Professor Miede war vom 14. bis 30. September, vom 17. Oktober bis 1. November und vom 10. bis 18. November durch schwere Erkrankung seinem Schuldienste entzogen. — Am 16. Januar starb der Obertertianer Hermann Klapproth aus Halberstadt, ein guter, hoffnungsvoller Schüler, dessen Tod wir mit den Eltern, die ihr einziges Kind verloren haben, betrauern. Der Direktor, der des Todesfalles in der Morgenandacht des nächsten Tages gedachte, und mehrere Kollegen sowie auch seine Klassengenossen, die dem früh Entschlafenen einen Kranz widmeten, wohnten der Trauerfeier auf dem Friedhofe bei.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schulbesuch im Jahre 1899/1900.

	Realgymnasium											Vorschule				Ges. Sa.
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	1	2	3	zus.		
1. Bestand 1. Febr. 1899	3	14	13	23	30	29	42	31	39	224	18	14	8	40	264	
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres	3	1	6	4	1	6	5	5	3	34	—	—	—	—	34	
3. Zugang Ostern 1899																
a) durch Versetzung	7	6	14	24	20	26	22	29	15	163	13	8	—	21	184	
b) durch Aufnahme	—	—	3	—	—	3	4	3	8	21	4	1	10	15	36	
4. Bestand Anfang des Schuljahres 1899/1900	7	12	18	29	25	32	37	36	30	226	17	9	10	36	262	
5. Zugang Sommer	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	—	—	1	1	4	
6. Abgang Sommer	5	4	1	4	—	2	2	1	—	19	—	—	—	—	19	
7. Zugang Michaelis 1899																
a) durch Versetzung	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4	
b) durch Aufnahme	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	1	3	
8. Bestand Anfang des Winterhalbjahres	7	8	17	25	27	30	35	36	31	216	18	9	11	38	254	
9. Zugang Winter	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	3	
10. Abgang Winter	1	—	—	—	1	1	4	—	—	7	—	—	—	—	7	
11. Bestand 1. Febr. 1900	6	8	17	25	26	30	32	37	31	212	18	9	11	38	250	
12. Durchschnittsalter																
1. Februar 1900	20,3	18,3	17,6	16,57	15,30	14,19	12,67	11,83	10,67	—	9,3	8,3	7	—	—	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium							Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jud.	Buddh.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang Sommer 1899	210	3	12	1	145	78	3	36	—	—	29	7	—
2. Anfang Winter 1899/1900	201	2	14	1	137	78	3	38	—	—	31	7	—
3. 1. Februar 1900	195	2	14	1	135	74	3	38	—	—	31	7	—

C. Abiturienten.

No.	Namen	Geburts-		Alter Jahr	Be- kennt- nis	Des Vaters		Ein- tritts- Klasse	Aufenthalt Jahre in der		Gewählter Beruf
		Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
1. Herbst 1899.											
1.	Depker, Hans	Halber- stadt	6. Dez. 1879	20	ev.	Ober- lehrer	Halber- stadt	VI	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Offizier
2.	Goldemann, Johannes	Schlan- stedt	16. Jan. 1879	20	„	Buch- halter	Schlan- stedt	V	9 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Chemie
3.	Grobler, Adolf	Mahlwinkel i. d. Altmark	12. Dez. 1878	20	„	Rentner	Halber- stadt	VI	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Bankfach
4.	Söchtig, Otto	Halber- stadt	14. März 1879	20	„	Sattler- meister	„	VI	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Neuere Sprachen
2. Ostern 1900.											
1.	Ahlers, Wilhelm	Pollitz i. d. Altmark	15. Juli 1879	21	ev.	Guts- besitzer	Gr. Holz- hausen i. d. Altmark	O II	4	3	Chemie
									<small>vorher 4 Gymn. Seehausen, 3 Privatsch. Osterburg</small>		
2.	Fricke, Otto	Sarg- stedt	27. Aug. 1879	21	„	Land- wirt	Sarg- stedt	V	8	2	Bankfach
3.	Schadeberg, Walther	Halber- stadt	26. Febr. 1881	19	„	Kgl. Mat- Verw. I. Kl.	Halber- stadt	VI	9	2	Kaufmann
4.	Simon, Paul	Meissdorf i. Mansf. Ge- birgskreis	10. Okt. 1877	23	„	Rentner	„	VI	13	3	Maschinen- baufach
5.	Weller, Herm.	Oschers- leben	10. Sept. 1881	19	„	Gerichts- vollz.	„	VI	9	2	Kaufmann

D. Das Zeugnis für den einjährigen Dienst

haben erhalten Ostern 1899: 18 Schüler, von denen 4 abgingen, um Kaufmann zu werden; Herbst 1899: 2 Schüler, die beide die Schule verliessen, der eine, um Landwirt, der andere, um Techniker zu werden.

E. Verzeichnis sämtlicher Schüler im Schuljahr 1899/1900.

Bei den auswärtigen Schülern ist der Heimatort angegeben.

Oberprima.

1. Ahlers, Wilh., Gross-Holzhausen.
2. Depker, Hans.
3. Fricke, Otto, Sargstedt.
4. Goldemann, Johs., Schlanstedt.
5. Grobler, Adolf.
6. Lehne, Alfred, Lichtenberg.
7. Limpricht, Otto, Schwanebeck.
8. Schadeberg, Walter.
9. Simon, Paul.
10. Söchtig, Otto.
11. Voigt, Fritz.
12. Weller, Hermann.

Unterprima.

13. Bremer, Karl.
14. Chün, Bangkok.
15. Hensel, Kurt.
16. Kahmann, Wilh., Emersleben.
17. Krüger, Wilh.
18. Reichenbach, Max.
19. Spangenberg, Paul.
20. Wagenführ, Jul., Hamersleben.

Obersekunda.

1. Arndt, Otto.
2. Baer, Max.
3. Brandt, Georg.
4. Braune, Kurt, Winnigen.
5. Busse, Herm. Hordorf.
6. Ebeling, Martin.
7. Fessel, Kurt.
8. Goedicke, Hans, Magdeb.
9. Kirehner, Richard.
10. Krug, Hans.
11. Langerbeck, Ernst.
12. Mallin, Arthur, Nienhagen.

13. Mueller, Ernst.
14. Müller, Paul, Ermsleben.
15. Neuhaus, Paul, Gröningen.
16. Riehl, Hermann, Delitzsch.
17. Schuhardt, Hans.
18. Walter, Hans, Delitzsch.

Untersecunda.

1. Behne, Friedr., Stassfurt.
2. Brademann, Rich., Berlin.
3. Cohnheim, Erich.
4. Dieckmann, Hugo, Elbingerode.
5. Düring, Aug., Schwanebeck.
6. Goedicke, Friedrich.
7. Grobler, Reinhold.
8. Grützmacher, Wilhelm, Gr.-Quenstedt.
9. Haffner, Otto, Wedderstedt.
10. Heinemann, Wilh., Hornhausen.
11. Holland, Rudolf, Rotehütte.
12. Holzheuer, Friedrich.
13. Junghann, Johannes, Neindorf.
14. Kirchner, Bruno.
15. Kothe, Wilh., Schlanstedt.
16. Kühne, Max.
17. Küster, Otto, Gr.-Quenstedt.
18. Lindemann, Walter.
19. v. Lindenau, Friedrich.
20. Meier, Bruno, Hedersleben.
21. Neuhaus, Th., Gröningen.
22. Niehoff, Erich.
23. Schmidt, Karl, Belgrad.
24. Schütze, Karl, Elbingerode.
25. Schwarzlose, Otto, Carith.
26. Sperling, Ernst, Sinsleben.
27. Voges, Johannes.
28. Wille, Friedrich, Neuwegersleben.
29. Zander, Fr., Rohrsheim.

Ober-Tertia.

1. Busse, Bruno.
2. Cohn, Ignaz.
3. Dechert, Walter.
4. Dörflein, H., Schwanebeck.
5. Faass, Friedrich.
6. Günther, Heinrich.
7. Hahn, Adolf, Kirchhain.
8. Hildebrandt, Wilhelm.
9. Klapproth, Hermann.
10. Koch, G., Magdeburg.
11. Körber, Julius.
12. Krug, Franz.
13. Lehning, Walter.
14. Limpert, Walter.
15. Lucas, Adolf.
16. Michels, W., Gröningen.
17. Möring, E., Wulferstedt.
18. v. Müller, Herm., Thale.
19. Naeter, Max.
20. Radunz, Kurt.
21. Rasehorn, Fr., Wegeleben.
22. Redelmeier, Martin.
23. Römert, Johannes.
24. Schlüter, Richard.
25. Schneider, Oskar.
26. Schulz, Waldemar, Heteborn.
27. Wittmann, Ernst.

Untertertia.

1. Bülow, Hans.
2. Dieckmann, Rudolf.
3. Ebeling, Ottomar.
4. Engel, Wilhelm.
5. Feuerstake, Walther, Nienhagen.
6. Frankenberg, Richard, Wedderstedt.
7. Fuhrmeister, Otto.
8. Germann, Kurt, Sargstedt.
9. Goedicke, Günther.

10. Gottschalk, Hans.
11. Haake, Edwin, Pabstorf.
12. Hartig, Johannes.
13. Heine, Erich.
14. Hentze, Fritz.
15. Jenrich, Richard.
16. Kämpfert, Willi.
17. Kirchner, Martin.
18. Körber, Paul.
19. Körner, Hermann.
20. Küster, Karl, Gr. Quenstedt.
21. v. Ledebur, Erich.
22. Mackrodt, Hans,
Blankenburg.
23. Meier, Oskar, Hedersleben.
24. Redelmeier, Richard.
25. Reichenbach, Ernst.
26. Roloff, Wilhelm, Hornhausen.
27. Schröder, Richard,
Wulferstedt.
28. Strube, Rudolf, Hötensleben.
29. Stumme, Georg.
30. Warnecke, Heinrich,
Hornhausen.
31. Weller, Fritz.
32. Zilling, Ernst, Endorf.
33. Zissler, Heinrich, Göttingen.

Quarta.

1. Bergmann, Johannes.
2. Bockmann, Albert,
Wegeleben.
3. Bürger, Adolf.
4. Cohnheim, Max.
5. Depker, Fritz.
6. Drenske, Martin.
7. Gaih, Hermann.
8. Graf, Alexander.
9. Gropp, Fritz.
10. Günther (I), Ernst,
Emersleben.
11. Günther (II), Fritz.
12. Hammer, Arthur.
13. Herrmann, Walther.

14. Köhler, Paul.
15. Lingener, Karl.
16. de Llaca, Jacinto, Havanna.
17. Löwe, Otto.
18. Marence, Willi.
19. Meyer, Victor, Berlin.
20. Neuhaus, Karl, Gröningen.
21. Richard, Rudolf,
Kl. Quenstedt.
22. Roloff, Willi.
23. Schliephake, Willi,
Heudeber.
24. Schmidt (I), Hans, Belgrad.
25. Schmidt (II), Hermann.
26. Schrader (I), Oskar.
27. Schrader (II), Hermann.
28. Schultze (I), Richard.
29. Schultze (II), Willi.
30. Severin, Willi.
31. Spillecke, Heinrich,
Schwanebeck.
32. Strube, Karl, Kl. Quenstedt.
33. Wasserroth, Walther.
34. Weber, Karl.
35. Wegener, Rudolf.
36. Wehling, Hans.
37. Weiss, Rudolf.
38. Wernecke, Adolf, Wehrstedt.

Quinta.

1. Bährecke, Fritz, Crottorf.
2. Bayer, Hermann,
Kl. Quenstedt.
3. Brauer, Kurt.
4. Bröer, Valentin, Aspenstedt.
5. Busse, Kurt.
6. Dieckmann, Eduard.
7. Dittmar, Willy.
8. Echternach, Hans.
9. Gerlach, Otto.
10. Goedecke, Ernst,
Kl. Quenstedt.
11. Graue, Otto.
12. Grosche, Richard.

13. Hansen, Wilhelm.
14. Heinemann, Alfred,
Hornhausen.
15. Heyer, Heinrich,
Wulferstedt.
16. Hoffmann, Erich.
17. Jeidel, Benjamin, Messing-
werk bei Eberswalde.
18. Knollmann, Rudolf.
19. Kühne, Otto, Anderbeck.
20. Kuthe, Ernst.
21. Marquardt, Fritz.
22. Matthias, Walther.
23. Mingram, Willy.
24. Möckermann, Franz,
Croppenstedt.
25. Redelmeyer, Fritz.
26. Schneider, Fritz, Crottorf.
27. Schramm, Ernst.
28. Schuhardt, Erich, Wehrstedt.
29. Schultz, Karl.
30. Schulze, Hermann.
31. Schweimler, Willy.
32. Strube, Walther.
33. Strube, Karl, Kl. Quenstedt.
34. Wegener, Albert.
35. Weiss, Willy.
36. Wernecke, Hermann,
Wehrstedt.
37. Winne, Hans, Kl. Quenstedt.
38. Zörner, Hermann, Arnstedt.

Sexta.

1. Alsleben, Rudolf.
2. Anneck, Otto, Schadeleben.
3. Bartels, Alfred.
4. Brinkmann, Ernst.
5. Brüggemann, Willy.
6. Conradi, Georg.
7. Depker, Max.
8. Duckstein, Hans.
9. Echternach, Max.
10. Giebel, Wilhelm.
11. Goedicke, Walther.

12. Goldschmidt, Alfred.
13. v. Grone, Achim.
14. Heynemann, Max.
15. Körner, Paul.
16. Krawehl, Richard.
17. Krüger, Walter.
18. v. Lindenau, Wolf.
19. Mahlert, Hans.
20. Mingram, Otto.
21. Möhring, Alwin, Aderstedt.
22. Müller, Louis.
23. Näter, Hans.
24. Rast, Walter.
25. Schäfer, Heinrich.
26. Schneider, Ernst.
27. Strauss, Adolf, Wehrstedt.
28. Trog, Hermann, Crottorf.
29. Wennig, Wilh., Emersleben.
30. Wesche, Ernst.
31. Winter, Wilhelm, Kl.-Quenstedt.

Vorschule.

Septima.

1. Dorst, Erich.
2. Fuhrmann, Otto, Schierke.
3. Genzel, Walter.
4. Hartmann, Fritz.
5. Heims, Max.
6. Herbst, Otto.
7. Hinze, A., Gr.-Börnecke.
8. Holzhausen, Kurt.
9. Holzmann, Karl.
10. Kühne, Willi.
11. Lange, Ernst.
12. Lücke, Heinr., Wegeleben.
13. Müller, Heinrich.
14. Strauss, Rudolf, Wehrstedt.
15. Strube, Erich.
16. Weber, Ernst.
17. Wehling, Werner.
18. Woldag, H., Anderbeck.

Octava.

1. Alsleben, Hans.
2. Becker, Albert.
3. Brüggemann, Heinrich.
4. Giene, Walther.
5. Hoffmeister, G., Wehrstedt.
6. Nagel, Rudolf.
7. Siemens, Hermann.
8. Siemens, Richard.
9. Wehrstedt, Heinrich.

Nona.

1. Brauer, Walter.
2. Duckstein, Georg.
3. Hartnack, Herbert.
4. Koerner, Robert.
5. v. Lindenau, Ernst.
6. Petersen, Helmut.
7. Schmidt, Karl.
8. Strauss, Willi, Wehrstedt.
9. Wolff, Otto.
10. v. Wuthenow, Dietrich.
11. Echternach, Siegfried.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt an Geschenken: Vom Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: von Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, VIII. Jg. 1899; Seidel, P., Hohenzollernjahrbuch, I. Jg. 1897; vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg: O. Hertwig-Berlin, Festrede zum 27. Januar 1899; Liliencron-Stöwer, Die deutsche Marine; Verhandlung der Direktorenversammlungen, Band 56 in 2 Ex.; von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter No. 24 (1900), H. Lorenz, Alt-Quedlinburg; von Herrn Oberförster Schraube-Glashütte in Holstein: Ovidii Metamorphoseon etc. ed. Georg Bersmann 1621; vom Verleger Diesterweg-Frankfurt a. M.: Schäfer-Krebs, biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch, 6 Exemplare; von dem Verleger Biedermann-Leipzig: Martin May, Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache.

Angekauft wurden: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jg. 1899; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 30. Jg. 1899; Lehrproben und Lehrgänge, Heft 58—61; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jg. 1899; Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen, 13. Jg. 1898; Preussische Jahrbücher, Bd. 95—98; Mach-Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Jg. 1899; Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, VIII. Jg. 1899/1900; Viator, die neueren Sprachen, Jg. 1899/1900; Dahn-Krumme, pädagogisches Archiv, Jg. 1899; Statistisches Jahrbuch für die

höheren Schulen, Jg. 1899/1900; Kunze, Kalender 1889/1900, 2 Ex.; Muret, Deutsch-englisches Wörterbuch, Lfg. 9—14; Grimme, Wörterbuch, IV, 1. Abtg., 3. Tl., Lfg. 3; Goethe, Weimarische Ausgabe I, 19 u. 22; III, 10; Schmeil, Die Pflanzen der Heimat; Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 54, 55, 57; Weber, Algebra, Bd. 2; Wiedemann, Physikalisches Praktikum; Wüllner, Experimentalphysik, Bd. 4; Deutschbein-Willenberg, Leitfaden der englischen Sprache, 1/2; Fick, Auf Deutschlands hohen Schulen; O. Jäger, Geschichte des 19. Jahrhunderts; Gesenius-Regel, englische Sprachlehre, Ausg. B; Violle, Physik I, 1, 2 und II, 1, 2; v. Treitschke, Politik, 1/2; Ostwald, Allgemeine Chemie II, 2, Lfg. 4; Aus deutschen Lesebüchern, V. Bd., 4. Abtg., Lfg. 11/12; 20 Livius-texte, P. V, 139—140; Wiese, Deutsche Briefe über englische Erziehung, 1/2; Freytag-Treitschke, Briefwechsel; R. M. Mayer, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrhunderts; Gurlitt, Die deutsche Kunst des 19. Jahrhunderts; Koser, Friedrich der Grosse, 2. Bd., 1. Abtg.; Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik, 3. Reihe; E. Schmidt, Lessing, 1/2; Klöpffer, Englisch-Reallexikon, 3/4 Halbband; Klöpffer, Französisches Reallexikon, 1. Bd.; Andresen, Deutsche Volksetymologie; Heumann, Anleitung zum Experimentieren; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 2. Jg. 1898; Adresskalender für Halberstadt 1900; Wagner, Lehrbuch der Geographie, Bd. 1; Vapereau, Dictionnaire des contemporains.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

I. und II. Lyon, Bismarck's Reden und Briefe. — Goethebiographie in Bildern. — Neues Universum. — Lindenberg, Um die Erde. — Tanera, Der Freiwillige des Iltis. — Martens, Weltgeschichte. — Leuchtenberger, Grundbegriffe der Psychologie. — Ludwig, Der Erbfürster und die Makkabäer. — Wilbrandt, Der Meister von Palmyra. — Keller, Züricher Novellen. — Freytag, Aus dem Reiche Friedrichs des Grossen. Die Erhebung. — Freytag, Dr. Luther. — Lindner, Die deutsche Hansa. — Roloff, Napoleon I. — Rosegger, Peter Mayr, Der Wirt an der Mahr. — Marschall, Zoologische Plaudereien. — Witowski, Goethe. — Greif, General York.

III. Lutz, Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen. — Steckel, Die Heimat, 2 Exempl. — Marshall, Bilderatlas zur Zoologie. — Kronfeld, Bilderatlas zur Pflanzengeographie. — Schwarz, Aus allerlei Land und Volk. — Schmidt, Die niederen Tiere. — Tanera, Der Freiwillige des Iltis. — Treller, Der letzte vom Admiral. — Neumann, Auf der Flucht vor den Chinesen. — Hoffmann, Jugendfreund.

IV. Stephan, Im Morgenrot des deutschen Reiches. — Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. — v. Carlowitz, Auf dem Wege zur deutschen Einheit. — Anton Ohorn, An Weimars Musenhofe. — H. Jahnke, Hans Kohlhasse.

V. Hans von der Sann, Die Schlacht bei St. Gotthard. — Das Weihnachtslicht. — Josef Willomitzer, Ein deutsch-österreichischer Eskimo. — O. Hahn, Wider Pest und Halbmond. — Ferd. Thomas, Peter R. Rosegger. — W. Schirmer, Maximilian, Kaiser von Mexico. — Joh. Piletschka, Märchenschatz aus den mährischen Karpathen. — Wendt, Walter von der Vogelweide. — O. Hahn, die österr.-ungar. Nordpol-Expedition. — Fanny Potritsch, Wolfgang und Nannerl. — Weber, Grossstadtkinder. — Oskar Höcker, Der Ritter mit der eisernen Hand. — Gustav Nieritz, In der Weihnachtszeit.

Für den mathematischen und physikalischen Unterricht wurden geschenkt: von Herrn F. Wohlenberg-Halberstadt: das zu den physikalischen und chemischen Versuchen nötige Eis; von Herrn A. Fischbach-Struthütten: ein Handstück Kupferkies. Angeschafft wurden: 1 Kondensator zum Elektroskop, 2 Leydenerflaschen auf gemeinschaftlicher Grundplatte, 1 Thermoëlement nach Noë, 1 Demonstrationstelephon, 1 Hertzscher Apparat (2 Spiegel mit

Funkenstrecken, Gitter, Aluminiumblech, Läutewerk nebst Trockenelement), 1 Bunsenbrenner, 1 Satz Suberit-Ringe, -Scheiben und -Korke, 1 Apparat zur Volumbestimmung, 9 Zinkeylinder und 9 Thonzellen zur Erneuerung der Bunsenbatterie. Der grosse Blasetisch (zu akustischen Versuchen) wurde vollständig umgebaut. Ersetzt wurde der Abgang an Glas- und Porzellan-geräten, Filtrierpapier, Gummischläuchen und Chemikalien.

Die naturwissenschaftliche Sammlung erhielt an Geschenken: von Lindemann UII den Rückenpanzer eines Gürteltieres, von Schwarzlose UII Schädel von Iltis, Marder und Dachs, von Goedicke UII Möven- und Strandläufereier, von Günther, Lehning und Radunz OIII eine Anzahl Muscheln und Schneckenhäuser, von Germann UIII einige Fossilien, von Bürger IV einige ausländische Wasserpflanzen, von Wasseroth IV Nest und Gelege eines Würgers, von Bergmann IV einen Schweinsschädel, von Schliephake V einige junge Forellen, von Schramm V Ziegengehörne, von Matthias V ein junges Rebhuhn (ausgestopft), von Busse V leb. Hamster, von Dieckmann V leb. Schildkröte und Blindschleiche, Dittmar V leb. Karuschen, von Duckstein VI einen ausgestopften Kanarienvogel, von Herrn Buchhändler Kunz eine bot. Wandtafel. Angekauft wurden: Schulsammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonien (2. Theil), Haushofer, zwei ideale Landschaften aus der Steinkohlenzeit, eine Anzahl ausgestopfter Vögel und Säugetiere.

An geschichtlichen und geographischen Lehrmitteln wurden angeschafft: Debes, Südamerika; Allihn, Kreis Halberstadt und die angrenzenden Gegenden; 7 geographisch-statistische Wandtafeln von Leonhardt-Hickmann.

Für den Zeichenunterricht wurde gekauft: eine Auswahl von Tierformen in Gips von Gebrüder Weschke in Dresden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Das Stipendium der Spilleke-Stiftung ist dem stud. phil. Hans Backhaus verliehen worden.

Aus den Zinsen der anderen Stiftungskapitale (Rosenthalsches, Wintersches u. a. Legate) erhielten sechs Schüler Unterstützungen im Gesamtbetrage von 523 Mark. Die Jubiläumsprämie, 50 Mark, erhielt bei dem 354. Stiftungsfeste am 9. Dezember der Oberprimaner Walther Schadeberg.

Aus der Unterstützungsbibliothek sind wie bisher Schulbücher an bedürftige Schüler geliehen worden.

Zum Gedächtnis seines am 16. Januar verstorbenen Sohnes hat Herr Ober-Telegraphen-Assistent Klapproth dem Realgymnasium das Schulgeld des letzten Vierteljahres, 30,25 Mk., überwiesen, wofür das bekannte Bild von Heinrich Hoffmann „Christus predigt am See“ als Schmuck für die Obertertia (die Klasse, welcher der Schüler zuletzt angehört hat) angekauft worden ist.

Für alle der Anstalt als Lehrmittel oder Schmuck gestifteten Geschenke beehrt sich der Unterzeichnete seinen aufrichtigen Dank auszudrücken.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Für die Aufnahme in die 3. Vorschulklasse ist Bedingung: das vollendete sechste Lebensjahr. Für die Aufnahme in Sexta sind folgende Kenntnisse erforderlich: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; die Fähigkeit, ein einfaches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; die Kenntnis der vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Die Aufnahme in Sexta kann erst nach Vollendung des neunten Lebensjahres erfolgen; bei einem Alter von zwölf Jahren ist die Aufnahme in diese Klasse nicht mehr möglich.

Das jährliche Schulgeld beträgt für die beiden untersten Vorschulklassen 80 Mk., für die erste 100 Mk. und für alle Klassen des Realgymnasiums 120 Mk. Neu aufgenommene Schüler haben noch 6 Mk. Aufnahmegebühren zu bezahlen.

An Zeugnissen sind bei der Aufnahme vorzulegen: Geburtsschein, Impfschein, bei vollendeten 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein und, bei früherem Schulbesuch, ein Abgangszeugnis.

Die Wahl der Pensionen ist dem Director bei der Anmeldung anzuzeigen und unterliegt der Genehmigung desselben. Dabei wird an Eltern und Vormünder die dringende Bitte gerichtet, in der Auswahl der Pensionen mit der grössten Vorsicht zu verfahren, damit den Zöglingen eine gewissenhafte Aufsicht zuteil werde und so Haus und Schule gemeinsam erziehen; ohne solches Zusammenwirken ist oft alle Mühe und Sorge um die sittliche sowohl wie wissenschaftliche Förderung der Pflinglinge vergeblich.

Die Eltern und Aufseher der Schüler haben die Pflicht, von der Schulordnung des Realgymnasiums Kenntnis zu nehmen und dies durch ihre Unterschrift zu bestätigen.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie die Freunde der Anstalt sind zu allen Schulfestlichkeiten, wie Kaisergeburtstag, Sedanfeier und anderen Feiern, stets sehr willkommen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet am Tage vorher, Mittwoch, den 18. April, vormittags 9 Uhr statt. Es sind dazu Papier und Feder mitzubringen.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist der Director bis zum Schulschluss am 4. April im Amtszimmer jeden Vormittag bereit, in den Ferien in seiner Wohnung U. d. Weiden 13.

Halberstadt, im März 1900.

Der Realgymnasialdirector:

Dr. Arndt.

VII. Mitteilung

Für die Aufnahme in d
 jahr. Für die Aufnahme in S
 und Schreiben deutscher und la
 orthographische Fehler nachzusch
 und unbenannten ganzen Zahlen
 Lebensjahres erfolgen; bei einer
 mehr möglich.

Das jährliche Schulge
 die erste 100 Mk. und für
 Schüler haben noch 6 Mk. Auf

An Zeugnissen sind bei
 deten 12. Lebensjahre ein Wie

Die Wahl der Pensio
 liegt der Genehmigung desselben.
 in der Auswahl der Pensionen
 gewissenhafte Aufsicht zuteil w
 Zusammenwirken ist oft alle
 Förderung der Pfleglinge verge

Die Eltern und Aufse
 Realgymnasiums Kenntnis zu n

Die Eltern und Ange
 Schulfestlichkeiten, wie
 willkommen.

Das neue Schuljahr
 Aufnahmeprüfung der ange
 18. April, vormittags 9 Uhr

Zur Entgegennahme
 am 4. April im Amtszimmer
 U. d. Weiden 13.

Halberstadt, im März 1

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W K Y M

ren Eltern.

Das vollendete sechste Lebens-
 erlich: Fertigkeit im Lesen
 einfaches Diktat ohne grobe
 rechnungsarten mit benannten
 nach Vollendung des neunten
 fnahme in diese Klasse nicht

Vorschulklassen 80 Mk., für
 20 Mk. Neu aufgenommene

schein, Impfschein, bei vollen-
 lbesuch, ein Abgangszeugnis.
 dung anzuzeigen und unter-
 die dringende Bitte gerichtet,
 n, damit den Zöglingen eine
 sam erziehen; ohne solches
 sowohl wie wissenschaftliche

von der Schulordnung des
 ift zu bestätigen.

nde der Anstalt sind zu allen
 anderen Feiern, stets sehr

ril, morgens 7 Uhr. Die
 ge vorher, Mittwoch, den
 eder mitzubringen.

ktor bis zum Schulschluss
 Ferien in seiner Wohnung

gymnasialdirektor:

Dr. Arndt.

60
10

60
10

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine lange und interessante. Sie beginnt im Jahr 1081, als Graf Adolf von Cleve die Stadt gründete. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Stadt immer wichtiger und reicher. Im Jahr 1280 wurde sie zum freien Reichsstädtchen erklärt. Im Jahr 1527 wurde sie durch die Reformen des Kaisers Maximilian II. wieder an die Krone zurückgegeben. Im Jahr 1606 wurde sie durch den Vertrag von Xanten wieder an die Niederlande übergeben. Im Jahr 1794 wurde sie durch die Franzosen annektiert. Im Jahr 1817 wurde sie wieder an Preußen übergeben. Im Jahr 1838 wurde sie zum Großherzogtum erhoben. Im Jahr 1886 wurde sie zum Reichsfreihafen erklärt. Im Jahr 1918 wurde sie zum Teil der Weimarer Republik. Im Jahr 1933 wurde sie zum Teil des Deutschen Reichs. Im Jahr 1945 wurde sie von den Amerikanern besetzt. Im Jahr 1949 wurde sie wieder an die Bundesrepublik übergeben. Im Jahr 1975 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1982 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1989 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1990 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1991 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1992 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1993 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1994 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1995 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1996 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1997 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1998 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 1999 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2000 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2001 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2002 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2003 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2004 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2005 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2006 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2007 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2008 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2009 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2010 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2011 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2012 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2013 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2014 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2015 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2016 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2017 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2018 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2019 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2020 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2021 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2022 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2023 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2024 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben. Im Jahr 2025 wurde sie zum Teil der Stadt Düsseldorf erhoben.